

PRESSEINFORMATION**AUSSTELLUNG 2013/2****Maria Sundström (Schweden)****Eine gesammelte Geschichte****Vernissage: Fr, 26. April 2013, um 19 Uhr**

Es spricht: Alexandra Hennig, Kuratorin, AIR – ARTIST IN RESIDENCE

Eröffnung: Gemeinderat Hans Hornyik

Ausstellungsdauer: 27. April 2013 – 23. Juni 2013**Maria Sundström – Eine gesammelte Geschichte**

"Ich bin eine Künstlerin, die mit Fotografie, Video- und Klanginstallationen arbeitet. Meine Arbeitsweise besteht aus Untersuchungen und Nachforschungen - einige meiner Projekte nehmen Jahre in Anspruch. Fotografie ist für mich als Mittel zur Kommunikation und zur Visualisierung von Geschichte interessant. Ich arbeite analog, meist mit eigenen Fotografien, teilweise jedoch auch mit fremden. Für mich geht es darum, ein Spurenprofil zu schaffen, das einer Dokumentation möglichst nahe kommt. Ich versuche, der Wahrheit auf den Grund gehen - so weit es mir als Künstlerin möglich ist."

Die Schwedin Maria Sundström wurde 1961 in Ödeborg geboren, studierte u. a. an der Akademie der Künste von Umeå und lebt und arbeitet nun in Hörnefors.

Erinnerungen und Nachlässe ihrer deutschen Großeltern brachten sie vor einigen Jahren dazu, sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus zu beschäftigen. Sie tut dies, indem sie fragmentarische Fundstücke - das heißt Anmerkungen, Schriftstücke, Photos, Interviews - künstlerisch auswertet. Ihre Arbeiten zeugen von der Eindringlichkeit einer, wenngleich Nachgeborenen, doch hochgradig Betroffenen.

In ihrer Ausstellung "En samlad historia/A collected history/Eine gesammelte Geschichte" (erstmalig gezeigt in der Galerie ALVA, Umeå, 2012) verwendet Sundström Interviews, Gespräche und anderes Material, das zwischen 1993 und 2012 gesammelt wurde. Vieles entstand dabei aus der Zusammenarbeit mit der schwedischen Journalistin Elisabet Blomberg in deren gemeinsamem Projekt "Wiedergutmachung" (Kunsthalle Karlskrona, 2004). Dabei setzt sich die Künstlerin - ausgehend von ihren eigenen deutschen Vorfahren - mit dem nationalsozialistischen Deutschland der 30er- und 40er-Jahre auseinander.

Die Künstlerin forscht nun während ihres Aufenthaltes in Österreich nach Einzelheiten aus dem Leben ihres deutschen Großvaters, der ein Mitglied der NSDAP war und während des zweiten Weltkrieges in Salzburg als Ingenieur gearbeitet hat; weiters war er auch in Polen und den Baltischen Ländern stationiert; 1949 floh er schließlich mit seiner Familie aus der damals entstehenden DDR nach Schweden.

Durch ihre Großeltern kam Maria Sundström dazu, sich mit deren Geschichte zu beschäftigen. In diesem Zusammenhang ist ihr Projekt "Heilige Schrift" zu verstehen: 1973 schenkte ihr die Großmutter in Berlin eine Bibel der Urgroßmutter aus dem Jahr 1876. Diese enthält Anmerkungen von drei verschiedenen Frauen im Lauf der Zeit, als sie jeweils im Besitz des Buches waren. Dieses Material verwendet die Künstlerin, um daraus deren individuelle Geschichten zusammen mit ihren eigenen Reflexionen zu verweben.

All diesen Spuren folgt die Künstlerin, um auf diesem Wege eine berührende und betroffen machende, ja auch verstörende neue Erzählung zu finden. So gelingt es Maria Sundström beeindruckend, in dieser Ausstellung eine visualisierte Geschichte Europas der besonderen "Art" zu zeigen.

(Übersetzung: Dagmar Travner)

Maria Sundström, born 1961 in Ödeborg, Sweden. Lives and works in Hörnefors, Umeå, Sweden.

Education

Art Education, Konstfack, Sweden, 2010–2011

Linköpings University, "Exhibitionform" 2002–2003

Konstnärlig installation, Academy of Fine Arts, Umeå University, Sweden, 1995

Academy of Fine Arts, Umeå University, Sweden, 1989–1994

Selected solo exhibitions

Mobile time room multimedia, HUMLab Umeå University, Umeå, 2012

En samlad historia/A collected history, Gallery ALVA, Umeå, 2012

Mobile time room, Örebro läns museum, Örebro (2009–2010)

Grevinnan von Hallwyl och Maria Sundström x 2, Universitetsbiblioteket vid Umeå universitet, Umeå (2009)

Heim, Galleri Blickpunkten, Rpbertfors, 2009

Mobile time room, Norrbottens museum, Luleå, 2008

Mobile time room, Västerbottens museum, Umeå, 2007

Von Himmel, Mjellby konstmuseum, Halmstad, 2006

Wiedergutmachung, Karlskrona konsthall, Karlskrona, 2004

Västerbottens County Council, Umeå, 2002

Dalsland Center, Häverud, 2001

[*UME.SE 2000*], Hörnefors, Umeå Kultur, 2000, with Ninna Lundkvist och Ann Rosén

Konsthallen Hallstavik, 1995, in cooperation with the Norrtälje konsthall

Barndom, Ödeborgs bruk, Ödeborg, 1994, with artist Ronny Hansson

L'Eguillère, Gallery Sextio, Umeå, 1993

Selected group exhibitions

Dalslands museum, Uppered, 2011

Grafikstafetten, Grafiska sällskapets galleri, Stockholm, 2011

ÖKKVs jubileumsutställning, Örnsköldsviks museum, 2010

Fiberart Sweden, Konstnärshuset, Stockholm, 2010

I det andra rummet, Hallwylska Museet, Stockholm, 2009

Timedocument, Väsby konsthall, Stockholm, 2009

3 + 3 TAKE OVER, Vasa, Finland, 2006

Publikation (pages), Lunds konsthall, 2005

ARTCARD, Sharjah Art Museum, Sharjah, Förenade Arab Emiraten, 2005

Frauen Museum Wiesbaden, Germany, 2004

Coming Out, United Net works, Kulturhuset, Stockholm, 2003

State Gallery Kaliningrad, Russia, 2002

Galleri Enkehusets Konstauktion 2002, Gallery Enkehuset, Stockholm, 2002

Norriifrån, Konst på Hedbergs, Vinslöv, 2001

Ockelbo is a nice place, National Arts Council Gallery, Stockholm, 1999

Den barmhärtige Samariten, Konst i Fyrstad, Vänersborg, 1998

Oriva, Västerbottens Museum, Umeå, 1998

ESPLANAD 97, Umeå, 1997

Stilleben, touring exhibition organised by the regional Älvsborgs läns Museum, 1996–1997

Här går man, Gallery Mariann Ahnlund, Umeå and Gallery Grå, Stockholm, 1995

Ritan Gallery, Beijing, China, 1994

Mölnåls konsthall, Mölnåls, 1994



GALERIE

Beethovengasse 7, 2500 Baden
Tel 0650 47 100 11, c.koenig@a4-team.com
www.kunstvereinbaden.at
Öffnungszeiten: Sa 10.00 bis 12.00, 14.30 bis 18.00
So 14.30 bis 18.00

Baden, 07.05.2013

Selected grants

Foundation Riksbankens Jubileumsfond, 2007
The Swedish Arts' Grants Committee, grants. 1995, 1996, 1997 and 2007
Dalslands Konstförenings Konstnärstipendium, 2004
Academy of Arts residencegrant Cité, Internationale des Arts in Paris, 2003
BUF, Bildkonstnärernas Upphovsrättsfond, 2002
Academy of Arts residencegrant Cité Internationale des Arts in Paris, 2003
Västerbottens County Council kulturstipendium, 1998
Längmanska Kulturfonden, 1994
SLEIPNIR travelgrant, Nordiska Rådet, 1994
Foundation Helge Ax:son Johnson, 1992, 1994 and 2003
Älvsborgs County Council, 1994

Represented

Dalslands Museum, Sweden, Norrtälje Municipality, Sweden, Umeå Municipality, Sweden,
Västerbottens County Council, Sweden, Artmuseum Listasavn, Faroe Islands, State Gallery
Kaliningrad, Russia and Frauen Museum Wiesbaden, Germany.

Wir bitten Sie, diese Ausstellung des Kunstvereins Baden in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge darüber zu berichten. Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer

+43 650 47 100 11 zur Verfügung.

Cornelia König